

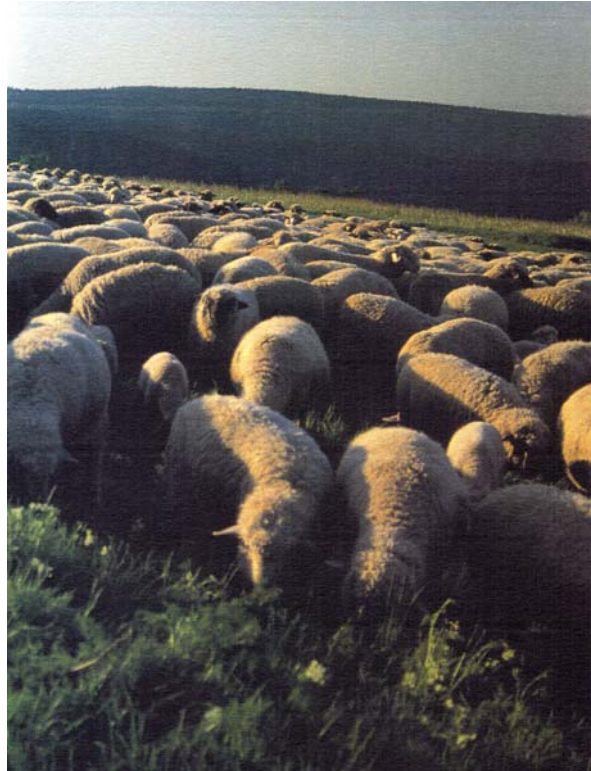
NATURFASERN

DEFINITION

Unter dem Begriff Naturfasern fasst man tierische (z.B. Wolle, Seide), pflanzliche (z.B. Baumwolle, Leinen) und mineralische Fasern (z.B. Asbest) zusammen, d.h. Faserstoffe, die in der Natur vorkommen. Chemiefasern dagegen nennt man alle Faserstoffe, die nach chemisch-technischen Verfahren aus natürlichen oder synthetischen Polymeren hergestellt werden (z.B. Polyacryl, Polyester). Beide Gruppen haben besondere Eigenschaften und werden daher verschiedenartig eingesetzt und verarbeitet. Diese Unterschiede begründen natürlich auch die unterschiedlichen Eigenschaften der Endprodukte.

Ein wichtiges Merkmal von Fasern ist ihre Feinheit. Sie wird in Micrometern (micron, μ) gemessen. Je feiner eine Faser ist, desto weicher ist sie für die menschliche Haut. Eine weitere messbare Eigenschaft ist die Stapellänge, d.h. die durchschnittliche Länge (gemessen in mm) der Einzelfasern. Sie hat einen wesentlichen Einfluss auf das Spinnverhalten der Faser.

Wenn in diesem Leitfaden von Naturfasern die Rede ist, so sind damit vor allem die Hauptrohstoffe für die EAGLE PRODUCTS gemeint, die wir seit über 100 Jahren verarbeiten: Lammwolle, sowie die Edelhaare Kamelhaar, Mohair, Angora, Alpaca, Seide, Cashmere.



NACHWACHSENDE ROHSTOFFE

Die meisten der von EAGLE PRODUCTS verwendeten Naturfasern sind Tierhaare wie die Wolle der Merinoschafe oder der Cashmere-Ziege. Dies alles sind nachwachsende Rohstoffe, die von den Tieren jedes Jahr neu „produziert“ und vom Menschen „geerntet“ werden. Diese Tierarten wurden für diesen Zweck gezüchtet und werden artgerecht gehalten. Die jährliche Schur schadet den Tieren nicht, die Cashmere-Ziege zum Beispiel verliert ihr weiches, wertvolles Unterhaar sogar von selbst.

KNITTERFESTIGKEIT

Grundsätzlich knittert jede Faser unter dem Einfluss von Druck, Feuchtigkeit und Wärme. Jedoch haben Produkte aus Naturfasern eine natürlich hohe Knitterfestigkeit und erholen sich schnell von den oben genannten Einwirkungen. Besonders die Faserstruktur von Wolle, genauer gesagt ihre spiralförmige Kräuselung, bewirkt, daß die Faser immer wieder in ihren ursprünglichen Zustand zurückkehrt. Auch die anderen Naturfasern zeichnen sich durch eine gute Knittererholung aus. Daher verschwinden Falten schnell durch kräftiges Ausschütteln und Glattstreichen. Unterstützt wird dieser Vorgang noch durch Feuchtigkeit, z.B. einem Luftbad über Nacht: am besten in einem leicht feuchten Raum oder draußen aufhängen und am nächsten Tag noch einmal gut durchbürsten - die Falten sind verschwunden.

NATÜRLICHE KLIMAANLAGE

Naturfasern wärmen und atmen gleichzeitig. Hervorgerufen durch die Faserstruktur bei der stark gekräuselten Wolle oder die Veredelung beim flauschig aufgerauhten Mohair entstehen viele kleine und kleinste Luftpölsterchen. Sie speichern enorm viel Luft und erzeugen ein wohlzig warmes Gefühl der Geborgenheit, wenn man fest in eine Decke oder einen Schal eingekuschelt ist. Der Effekt wirkt aber auch umgekehrt: Ebenso wie die Körperwärme kann auch Kälte gespeichert werden! Doch diese Temperaturschranke ist durchlässig. Ein ständiger Luftaustausch ist möglich - da gerät niemand ungewollt ins Schwitzen.

Dies wird auch von der Fähigkeit, Feuchtigkeit in Dampfform aufzunehmen und vom Körper wegzuleiten, unterstützt. Dadurch entsteht eine gesunde, trockene Wärmewirkung. Naturfasern aus Tierhaaren können mit einem Drittel ihres Eigengewichtes deutlich mehr Feuchtigkeit speichern, ohne sich nass anzufühlen, als andere Materialien (Synthetik 4%, Baumwolle 15%, Bettfedern 12%). Dagegen wird Feuchtigkeit in Tropfenform wie z.B. Regen abgewiesen. Naturfasern wärmen und isolieren - eine perfekte Klimaanlage.

PRAXISTEST KLIMAANLAGE: Nehmen Sie einige Eiswürfel und legen Sie die Hälfte in eine Schale und die andere Hälfte in eine Decke - am besten flauschig aufgerauhte Lammwolle oder Mohair. Warten Sie bis das Eis in der Schale geschmolzen ist und sehen Sie dann in die Decke: Hier ist das Eis noch lange nicht vollständig geschmolzen und die Flüssigkeit perlt von der Deckenoberfläche ab.

SICHERHEIT

Sicher kann sich jeder fühlen in einer Naturfaserdecke von EAGLE PRODUCTS. Besonders Wolle & Co., d.h. tierische Fasern, sind von Natur aus schwer entflammbar. Kaminglut oder Tabakfunken richten nur selten Schaden an. Auch wenn die Decken länger einer Flamme ausgesetzt sind, fangen sie nur schwer an zu brennen und schmelzen auch nicht. So liegt auch die Temperatur für die Selbstentzündbarkeit von Wolle deutlich über derjenigen von Synthetics.

PRAXISTEST ENTFLAMMBARKEIT: Halten Sie ein brennendes Streichholz oder Feuerzeug an einen Abschnitt einer Naturfaserdecke. Es wird keine Flamme entstehen, das Material wird lediglich ein wenig glimmen und dann erlöschen. Zurück bleibt nur eine relativ kleine verkohlte Stelle.

SELBSTREINIGUNG

Besonders hervorzuheben ist auch die ausgeprägte Selbstreinigungsfähigkeit von Naturfasern. Gerüche wie etwa Zigarettenrauch verlieren sich im Luftbad. Eine elektrostatische Aufladung wie bei vielen synthetischen Fasern findet nur durch starke Reibung in sehr trockener Luft statt. Daher ziehen Naturfaserprodukte auch kaum Schmutz und Staub an. Meist reicht Lüften und Ausbürsten zur Reinigung völlig aus.